



Hoher Grundwasserstand - Erstellung eines Gebäudekatasters

26.08.2025

Ab sofort sind alle Gebäude-Eigentümer*innen in der Stadt Neuss, die vom hohen Grundwasserstand betroffen sind oder sich entsprechend betroffen fühlen, aufgerufen, sich an der Erstellung eines Gebäudekatasters zu beteiligen. Hintergrund sind hohe Grundwasserstände, die in einigen Wohnvierteln des nördlichen Stadtgebietes auftreten. Mit dem Gebäudekataster soll die Ist-Situation erfasst werden. Aus den Angaben zur bisherigen Betroffenheit und zur technischen Ausstattung der Gebäude lassen sich zudem belastbare Aussagen über eine mögliche Gefährdung in der Zukunft treffen. Der Fragebogen ist bis zum 20. Oktober 2025 online verfügbar unter www.neuss.de/grundwasser.

Über das Gebäudekataster soll der Umfang der Betroffenheit belastbar ermittelt werden. Die Zahlen werden im Nachgang die politischen Gremien bei Entscheidungsfindungen im Hinblick auf eventuell zu ergreifende Maßnahmen unterstützen. Zudem muss der Rhein-Kreis Neuss als Untere Wasserbehörde den Umfang der Betroffenheit im Genehmigungsverfahren für die Förderung von Grundwasser berücksichtigen. Sowohl die Finanzierbarkeit als auch die Genehmigung hängen mit der Zahl der betroffenen Haushalte zusammen. Bisher gibt es keine Datenbasis, die eine konkrete Planung zulässt. Mit dem Gebäudekataster und einer möglichst großen Teilnahme kann diese erstellt werden.

Die Stadt versendet im August 2025 ein Anschreiben zum Gebäudekataster an alle Wohngebäude-Eigentümer*innen des Neusser Nordens, deren Häuser nach hiesiger Kenntnis in Gebieten mit geringem Grundwasser-Flurabstand liegen. Zusätzlich werden auch die Wohngebäude-Eigentümer*innen in den Bereichen Meertal, Teilen von Alt-Norf und Schlicherum schriftlich informiert. Darüber steht die Umfrage selbstverständlich auch allen anderen Wohngebäude-Eigentümer*innen in Neuss offen.

Zwischen dem 03. September und dem 16. Oktober 2025 bietet die Stadt Neuss zudem eine telefonische Sprechstunde zum Thema Fragebogen-Gebäudekataster an. Mittwochs von 17 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer 02131 90-3306 und donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter der



Telefonnummer 02131 90-3307 unterstützen städtische Mitarbeiter*innen beim Ausfüllen des Formulars.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).